



Newsletter 01 / 15

Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Thema des Monats: Sprichworte und Zitate zum Thema Hund
- OceanCare: Jevan: mit Herzenslust für den Schutz der Meerestiere
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

Persönliche Gedanken

Ich hoffe, dass Sie, Ihre Familien und Tiere gut im 2015 angekommen sind. Möge jeder Tag begleitet sein von bester Gesundheit und viel Freude! Haben Sie sich die Zeit genommen, die Sekunden zu genießen? Mir ist das noch nicht immer gelungen. Das wäre auch vermessen, doch ist mir bewusst geworden, wenn ich eben einfach die Zeit überfliege. Etwas bewusst machen ist der erste Schritt zur Veränderung.

Wir haben diese kleine Auszeit genutzt um alles etwas ruhiger anzugehen. Vorsätze? Habe ich mir einen Vorsatz genommen? Ich möchte mir nur dann einen Vorsatz nehmen, wenn ich bereit bin, ihn umzusetzen. So gesehen, sind das dann wohl keine Vorsätze, sondern in die Tat umgesetzte Gedanken. Inzwischen sind wir wieder voller Elan gestartet und durften bereits einen Workshop des Spirituellen Hundetrainers, sowie auch den 1. Block der diesjährigen Welpen- und Junghundeleiterausbildung absolvieren. Die Offenheit und Freude der Teilnehmenden, gemeinsam mit uns Themen rund um den Hund anzuschauen und anzugehen, hat uns sehr gefreut. Es ist ein Geschenk zu sehen, wie viel wir gemeinsam in diesen Tagen erreichen durften. Das Zitat eines unbekannten Verfassers passt perfekt: *„Wenn wir Verantwortung haben,*

dann gibt es uns die Kraft unser Leben zu verändern. Vielleicht ist es an der Zeit". Es ist ein wichtiger Schritt zu erkennen, dass die Begleitung eines Hundes mehr ist, als ihn zu erziehen. Den Hund dahinzubringen, wo er Lebensfähigkeiten und Lebensfertigkeiten hat und nutzt ist unsere Aufgabe und liegt in unserer Hand. Es ist an der Zeit...! „Ich glaube, ein Mensch, der gegen ein treues Tier gleichgültig sein kann, wird gegen seinesgleichen nicht dankbarer sein. Und wenn man vor die Wahl gestellt wird, ist es besser zu empfindsam als zu hart zu sein" (Friedrich II der Grosse).

Gerne geben wir Ihnen hier einen Einblick in unsere Kurse vom Januar. So haben Sie gleich einen Überblick über das, was kommt.

- Am Dienstag, 27. Januar von 16-20.30 Uhr führen wir einen Nothelferkurs mit Andrea Meyer durch. Nothelferkurse sind für alle Hundehaltenden sehr zu empfehlen.
- Haben Sie einen jungen Hund, einen Teenager, der Sie fordert? Im Workshop mit Silvia Weber (31.1./1.2.) erhalten Sie viele Antworten.
- Leiden Sie unter einem gewissen „Leinenfrust“, weil Ihr Hund an der Leine zieht? Am 24./25.1. geben wir Ihnen Werkzeuge mit, damit Sie nach diesen zwei Tagen „Leinenlust“ geniessen können.

Unsere Hunde haben die kurze Winterzeit sehr genossen. Sie fragen sich, genau wie wir, ob das schon aller Schnee war oder ob wir nochmals mit der weissen Pracht rechnen dürfen. In vielen Weihnachtsgrüssen durfte ich Zitate über Hunde lesen. Die Büchlein mit den Sprüchen zu und über Hunde haben mich animiert, mich für das Thema des Monats ausgiebiger mit diesen Sprichworten, Aussagen und Zitaten rund um den Hund zu befassen. Was können wir darunter verstehen? Sind diese Gedanken zutreffend? Leben wir sie auch? Gibt es Gründe, gewisse Dinge kritischer zu hinterfragen?

Ich hoffe, dass ich Sie mit diesen Gedanken zum Nachdenken anregen darf und bin gespannt auf Ihre Rückmeldungen. In diesem Sinne schliesse ich diesen Newsletter mit einem Gedanken von Mahatma Gandhi *„Die Grösse einer Nation und ihr moralischer Fortschritt können danach beurteilt werden, wie sie ihre Tiere behandelt".*

Lassen Sie uns all diese wunderbaren Zitate in die Tat umsetzen, dann stimmt die Aussage von Maxim Gorki nur noch bedingt. Denn seine Aussage ist: *„Nach manchem Gespräch mit einem Menschen hat man das Verlangen einen Hund zu streicheln, einem Affen zuzunicken oder vor einem Elefanten den Hut zu ziehen". Dann können wir das Zitat ergänzen und sagen: „Nach manchem Gespräch mit einem Menschen hat man das Verlangen einen Hund zu streicheln, einem Affen zuzunicken oder vor einem Elefanten den Hut zu ziehen und sich mit diesem Menschen weiter über all das Schöne auf unserer Erde auszutauschen und uns gemeinsam daran zu freuen". Es ist an der Zeit!!!*

Herzlich,



Thema des Monats: Sprichworte und Zitate zum Thema Hund

Es gibt unendlich viele Zitate über Hunde. Hier einige Beispiele dazu: *„Der Hund ist das einzige Wesen auf Erden, das dich mehr liebt als sich selbst“* (Josh Billings). Oder *„Man kann auch ohne Hunde leben, aber es lohnt sich nicht“* (Heinz Rühmann). Louis Armstrong meinte: *„Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühle ausdrücken als ein Mensch mit stundenlangem Gerede“*. Ein anonymen Verfasser meinte: *„Der Hund – ein Tier? Ein Freund? Ein Helfer? Ein Untertan? Ein Zeitvertreiber? Ein Kuscheltier? Eine Kampfmaschine? Ein Dummkopf? Ein laufender Pelz? Eine Verantwortung? Ein Wunder? Ein Katzen hassendes Unwesen? Ich sehe es als Lebewesen, und du?“* Und Dorthy L. Sayers schrieb: *„Manchmal sitzt er zu deinen Füßen und schaut dich an, mit einem Blick, so schmeichelnd und zart, dass man überrascht ist über die Tiefe seines Ausdrucks. Wer kann nur glauben, dass hinter solchen Augen keine Seele wohnt!“*

Viele Hundehaltende haben solche „*Sprüchebücher*“ zu Hause. Ich bin überzeugt, dass diese Menschen und auch Sie beim Lesen solcher Zitate oft anerkennend mit dem Kopf nicken und zustimmen, dass in vielen dieser Aussagen Wahrheit steckt. Die Liste solcher Zitate liesse sich beliebig verlängern. Lassen wir diese von mir genutzten Zitate auf uns wirken. Die letzte Aussage von Dorthy L. Sayers möchte ich etwas umschreiben: Wenn meine Hunde bei mir sitzen und mich anschauen, dann bin ich immer wieder berührt von diesem schmeichelnden und zarten Blick und der Tiefe ihres Ausdrucks. Wer kann nur glauben, dass hinter solchen Augen keine Seele wohnt...

Nachdenklich stimmt mich, dass oft eine grosse Diskrepanz zu sehen ist zwischen dem, was wir glauben zu tun und dem, was wir dem Hund wirklich entgegenbringen. Wie oft sehen wir Hunde, die nur mit Mühe ins Auto einsteigen: Eine Rampe würde Vieles vereinfachen. Wie viele Hunde trotten

voller Anstrengung hinter ihren Menschen her, bemüht das eingeschlagene Tempo mitzuhalten. Zeit für Musse, Zeit zum Schnüffeln, Zeit zum Zeitunglesen? – Fehlanzeige..! Wie viele Hunde werden in die Stadt mitgeschleppt, sind im Restaurant mit dabei und müssen ihre Menschen überallhin begleiten, obwohl sie viel lieber zu Hause warten und ausruhen würden. Wie viele Hunde werden durch den Alltag kommandiert, konditioniert, gerissen und gezerrt... Wie oft schauen Hunde ihre Halter mit fragenden oder bittenden Augen an und werden doch nicht gehört. Warum also nehmen wir die wahren Bedürfnisse der Hunde so wenig wahr? Warum lassen wir uns so sehr von „Gurus“ und Methoden leiten, statt auf unseren Verstand zu hören und unser Herz zu nutzen? Die, die auf Gurus hören und Methoden suchen, verpassen den Punkt... Denn: Ein Blick in die Augen unserer Hunde würde uns zeigen, wie es in ihnen aussieht.

Ich nehme mich nicht aus, denn auch in meinem Alltag mache ich jeden Tag Dinge, die zumindest einer meiner Hunde anders sehen würde. Dabei wird mir einmal mehr bewusst, dass alles im Leben zwei Seiten hat. Nur ein Beispiel dazu: Mehrhundehaltung ist etwas ganz Tolles, Einmaliges. Wir können so viel über die Interaktion unter den Hunden lernen. Es ist berührend zu sehen, wie höflich und angemessen sie miteinander umgehen. Da braucht es keine Rangordnung und keine Hierarchie. So warten meine Hunde, egal welcher, z.B. höflich, bis der andere getrunken hat, bevor sie zum Wasser gehen. Sie stehen an ohne zu drängeln. Auf der anderen Seite ist es z.B. auf einem gemeinsamen Spaziergang äusserst schwierig, die Bedürfnisse jedes einzelnen abzudecken. Da muss ich, da müssen die Hunde stetig Kompromisse machen. Möchte ich mit einem meiner Hunde voll und ganz auf die Kosten kommen, geschieht dies einzig auf einem Einzelspaziergang. Dazu raten wir in unseren Begleitungen immer wieder. Ich merke an mir selber, wie wichtig das ist und auch, dass es halt manchmal ganz schön anstrengend ist, zwei bis drei Mal pro Tag mit jedem Hunde einzeln auf die Runde zu gehen.

Wenn Sie wieder einmal ein Zitat über Hunde in den Händen halten und sich über diese Aussage freuen, dann überlegen Sie, ob und wie Sie diese gemeinte Aussage mit Ihrem Hund in Wirklichkeit leben. Was ist die Botschaft hinter dem Zitat? Was ist die Botschaft dieser Aussage!

Ich werde öfters gefragt, was ich vom „gelben Band“ halte. Das gelbe Band dient der Kennzeichnung von Hunden, die mehr Raum benötigen. Meine Antwort, dass ich das keine gute Idee finde, beantworten die Fragenden oft mit einem fragenden Blick... Meine Antwort lautet dann immer: „Wenn ich mit meinem Hund ausweiche und eine Begegnung zu meiden versuche, dann werden diejenigen, die mit offenen Augen und respektvoller Art unterwegs sind, antworten, indem sie uns den Raum lassen. Hat jemand diese Offenheit, diesen Respekt nicht, dann wird er dennoch auf uns zukommen. Es kann auch durchaus sein, dass jemand auf Sie zukommt um zu erfahren, was dieses gelbe Band denn bedeutet, denn er hat nun schon viele Hunde gesehen und möchte

mehr darüber erfahren. *„Das Mitgefühl mit allen Geschöpfen ist es, was Menschen erst wirklich zum Menschen macht* (Albert Schweizer). Viel wichtiger wäre es, respektvoll, mitfühlend und menschlich unterwegs zu sein, als den Hund zu kennzeichnen. Denn Respekt, Mitgefühl und Menschlichkeit kann man eben nicht kennzeichnen. Ich möchte Sie auffordern, alle Gedanken, auch unsere, offen und doch kritisch zu lesen, und sich immer auch Gedanken über mittel- und langfristige Konsequenzen zu machen. Denken Sie daran: *„Und könnten Tiere reden, was würden sie sagen“* (Jakob Bosshart).

„Die Treue eines Hundes ist ein kostbares Geschenk, das uns nicht minder bindende moralische Verpflichtungen auferlegt, als die Freundschaft eines Menschen“, sagte Konrad Lorenz. Wie gehen Sie mit Ihren Freunden um? Zerren und steuern sie die den ganzen Tag? Geben Sie ihnen permanent vor, was sie wie zu tun haben? Kontrollieren Sie ihr Leben, verlangen Gehorsam und Unterordnung, wenn Sie gemeinsam etwas erleben? Oder konditionieren Sie Ihre Freunde, verlangen Kunststücke von Ihnen um etwas Aufmerksamkeit zu erhalten? Müssen sie im Kreis gehen, damit Ihre Beziehung wächst? Oder teilen Sie einfach Zeit miteinander, aufeinander hörend, einander zuhörend? Klar werden Sie auch in einer guten Freundschaft Regeln haben, die von beiden Seiten akzeptiert sind. Für Hunde ist es besonders wichtig, einen Rahmen zu haben. Ein Rahmen gibt Halt und Sicherheit. Doch innerhalb dieses Rahmens, sollten wir den Hunden viel Raum zu kreativem Lernen ermöglichen. Wir sollten Bedingungen schaffen, wo sich unsere Hunde sicher fühlen können, wo sie unseren Respekt und unsere Empathie und unser Vertrauen spüren. Das ist der Rahmen, der wahres Lernen ermöglicht. Äsop schrieb: *„Als der Hund einen Wolf verfolgte, brüstete er sich mit seiner Schnelligkeit und Stärke und bildete sich ein, der Wolf nehme vor ihm Reißaus, weil er sich selbst schwach fühle. Da drehte sich dieser um und sagte: Nicht dich fürchte ich, sondern deinen Herrn, der hinter dir kommt“*.

Wahre Freundschaft, wahre Beziehung basiert auf diesem tiefgehenden Vertrauen. Hunde schenken uns all diese wunderbaren Eigenschaften und ihr unerschöpfliches Vertrauen jeden Tag, während wir dem Hund das geben, was von unserem Tag, unserer Zeit, unserer Aufmerksamkeit und unserer Liebe noch übrig bleibt. Das Geschenk, das die Hunde uns machen, umschreiben wir mit *„Treue“*. Um diese wahre *„Treue“*, diese unermessliche Liebe und Zuwendung zu genießen, müssen wir für unsere Hunde vertrauenswürdig werden und sein. Vertrauen kann man sich nicht erkaufen, Vertrauen wächst jeden Tag. Wie, das schauen wir im nächsten Newsletter an.



OceanCare: Jevan: mit Herzenslust für den Schutz der Meerestiere



Das ist Jevan. Der 6-Jährige hat OceanCare vor Weihnachten geschrieben, dass er unter seinem Hochbett ein OceanCare-Büro eingerichtet habe, wo er immer für die Meerestiere arbeite. Regelmässig bringt er der Meeresschutzorganisation in seinem Rucksack die gesammelten Münzen vorbei, die er für den Schutz der Meerestiere einsetzen möchte. Er betreibt Umweltbildung bei seinen Freunden und Bekannten und ist seit Weihnachten engagierter [Delphinpate](#). Auch die [Fische](#) liegen Jevan sehr am Herzen. Deshalb hat er ganz viele Unterschriften für die Petition für eine Deklarationspflicht von Fangmethode und Herkunft der Fische im Handel gesammelt. Wenn es nach Jevan ginge, würden Fischer für ihre Vergehen hart bestraft werden. Und weil Jevan weiss, dass Fische fühlende Wesen sind, empfiehlt er, auf den Fischkonsum zu verzichten. Seine Empfehlungen hält er in Zeichnungen fest:



Jevans Wunsch ist es, einmal Meeresschützer zu werden. Fest hat er davon geträumt, den Meeresschützer Giovanni Bearzi, der die [Delphinforschungsreisen](#) von OceanCare am Golf von Korinth leitet, einmal kennen zu lernen. Am 8. Januar ist Jevans Traum in Erfüllung gegangen: Er trifft in Begleitung von seinem Mami Martina den Meeresbiologen live! Giovanni zeigt Jevan die wundervollen Aufnahmen der [Delphine im Golf von Korinth](#) – Jevan wird ganz still. Ob er einmal in Giovannis Fussstapfen treten wird?

Kunden berichten

Einmal mehr herzlichen Dank für diesen wundervollen Newsletter. Ich sauge Deine Worte immer wie ein Schwamm auf und verinnerliche sie. Dank NF lebe ich intensiver und bewusster, wofür ich unsagbar dankbar bin. Deine Gedanken überraschen mich immer wieder aufs Neue – wertvoll, anregend, inspirierend, Horizont öffnend – DANKE! Ich wünsche mir, dass auch im 2015 viele Menschen mit ihren Hunden die Philosophie und den Weg von NF kennen, lieben und schätzen lernen!

Danke für dieses wunderbare Thema des Monats. Und wieder einmal fühle ich mich gut aufgehoben und kann nur sagen: Ja, genau so empfinde ich auch und dank meiner Hunde, immer öfter... Gerade vorhin, beim Weihnachtsessen mit meiner Mutter, habe ich darüber gesprochen, wie oft mich meine Hunde doch daran erinnern, jede Minute zu leben und als kostbar zu empfinden. Von meiner Hündin bekam ich bereits vor einiger Zeit einmal die Ansage ".....sich die Freiheit gönnen, das Leben genießen zu dürfen...." Wie Recht sie wieder einmal hat.

Workshops 2015

Ausblick auf das erste Halbjahr. Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Leinenlust statt Leinenfrust mit Nicole Fröhlich und Reny Wicki, 24./25.01.2015

Die Leine ist heute ein wesentliches Hilfsmittel, wenn es darum geht, mit den

Hunden unterwegs zu sein. Viele Zwei- und Vierbeiner sind frustriert. Mensch, weil der Hund ständig in der Leine hängt und das Gezerre an die Nerven geht. Hund, weil er sich gehindert fühlt in dem, was er tun möchte. Muss das sein? Das Zusammenspiel an der Leine ist wie das Spielen eines Instruments. Je feiner man wird, umso schöner klingt die Leine. An diesem Workshop erfahren Sie, wie die Leine den Schreck des Kontrollmechanismus mehr und mehr verliert und stattdessen zu einer Herz-zu-Herz-Verbindung wird. Sie und Ihr Hund werden dieses neu gewonnene Verständnis für die Leine genießen, das versprechen wir!

Pubertät und Rüpelphase mit Silvia Weber, 31.01./01.02.2015

„Charly! Wer soll das sein? Nie gehört den Namen...”

Und plötzlich kennt „Hund“ nicht mal mehr seinen Namen...

Auf dem Weg vom Welpen zum erwachsenen Hund durchlaufen unsere vierbeinigen Freunde verschiedene Entwicklungsphasen. In diesen Phasen finden im Organismus zum Teil grosse Veränderungen statt. Obwohl diese Veränderungen, z.B. Wachstumsschübe, hormonelle Umstellungen oder Umbaumassnahmen im Gehirn, biologisch sehr sinnvoll sind, stellen sie den Hundehalter oder die Hundehalterin oftmals vor grosse Herausforderungen. Das Verhalten des jungen Hundes ändert sich in diesen Phasen manchmal drastisch.

Problemlösung über die Nasenarbeit mit Anne Lill Kvam, 06.-08.03.2015

Die heutige Gesetzgebung sowie die vielen selbsternannten Gurus führen dazu, dass Hundehaltende oft stark verunsichert sind und vermeintliche Probleme oft mit Hauruck-Methoden zu behandeln versuchen. Kurzfristig mag eine solche „Behandlung“ möglicherweise Erfolg zeigen. Allerdings ist eine Herausforderung erst gelöst, wenn das Problem nicht mehr auftaucht und auch sonst kein Fehlverhalten oder gesundheitliche Probleme auftauchen.

Fragen Sie sich immer, ob und was Ihr Hund in der entsprechenden Situation lernt. Es ist hinlänglich bekannt, dass Probleme oft mit mangelndem Selbstvertrauen und Unsicherheiten zu tun haben. Anne Lill Kvam zeigt Ihnen, wie Sie mittels Nasenarbeit und Stimulation aller Sinne Ihrem Hund zu mehr Lösungsmöglichkeiten und damit zu verbessertem Selbstvertrauen verhelfen können. Damit schlagen Sie gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Ihr Hund hat Freude bei der Arbeit, das Vertrauen in sich und in Sie wächst. Zudem tun Sie etwas, das die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Hund vertieft. Ihr Hund erlernt Strategien zu Problemlösungen, die er auch im Alltag anwenden kann.

Mantrailing für alle mit Marleen Hentrup, 28./29.03.2015

Mantrailing ist heute in aller Munde. Ausgebildete Hunde werden eingesetzt, um vermisste Personen zu suchen. Mantrailing ist nicht nur für Profis gedacht, sondern eine durchaus sinnvolle Beschäftigung für Sie und Ihren Hund. Hunde

lieben es, ihre Nasen einzusetzen und zu suchen. Gemeinsam mit Ihnen leben sie diese Passion aus: Der Hund lebt damit ein natürliches Instinktverhalten, das Suchen. Sie lernen Ihren Hund von einer neuen Seite kennen und begleiten. Gemeinsam werden Sie diese Aktivitäten geniessen und auch für Ihre Beziehung viel tun. Das Researchdogs-Team bietet individuell angepasste Mantrailing-Ausbildung von Hunden und untersucht dabei die kognitive Leistung und das Verhalten der Hunde am Trail, um der Sucharbeit des Hundes auf die Spur zu kommen.

Einsatz von Farben bei Tieren mit Karin Kuhn, 18./19.04.2015

Farben haben eine grosse Aussagekraft. Farben haben Energie und werden auch zur Heilung gezielt eingesetzt und genutzt. An diesem Workshop erfahren Sie mehr über den Einsatz von Farben in der Tierwelt und über die Grundlagen der Farbenlehre. Wir befassen uns mit der Farb(aku)punktur nach Peter Mandel, der Farblichtbestrahlung bei verschiedenen Beschwerdebildern, dem Einsatz von Heilsteinen sowie von Bachblüten. Lassen Sie sich für einige Stunden in die Welt der Farben entführen. Tauchen Sie ein in die Pracht der Farben, erfahren und erleben Sie, wie Farben wirken und wie Sie deren Wirkung gezielt und bewusst im Alltag einsetzen können.

Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 16.05.2015

Kaum ein Thema wird so kontrovers und emotionsgeladen diskutiert wie das der Kastration oder Sterilisation des Hundes. Während die einen solch einen Eingriff kategorisch ablehnen oder gar verurteilen, sind andere der absoluten Überzeugung, dass eine Kastration oder Sterilisation einzig richtig sei. Besonders auch bei Verhaltensproblemen scheint dieser Eingriff bei vielen „Experten“ das Mittel der Wahl zu sein.

Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 17.05.2015

Die Zahl der Hunde, die ein oder mehrere Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt stetig zu. Woran liegt das? Zum einen ist sicher der Druck der Gesellschaft ein grosses Thema. Hunde müssen heute Dinge erfüllen, die kaum erfüllbar sind. Die Erwartungen an sie sind immens, die Geduld ihnen gegenüber gering, die Toleranz an manchen Orten kaum mehr vorhanden. Zeigt ein Hund unerwünschte Verhaltensweisen, ist das immer ein Ausdruck eines Ungleichgewichtes. Ganz oft ist die Ursache dafür in der Gesundheit des Hundes zu finden. Zwei grosse Themenbereiche sind das Gebiet der Schilddrüse und Schmerzen. Ein Hund, der Schmerzen hat, wird anders reagieren, als ein Hund, der fit und gesund ist.

Weis(s)e Schnauzen mit Clarissa von Reinhardt, 28.11.2015

Hunde sind grossartig – egal in welchem Lebensalter! Der niedliche Welpe, der mit seinen dicken Pfoten direkt in die Herzen seiner Familie tapst ebenso wie der gestandene Dreijährige, der draussen mit seinen Hundekumpels die Wiesen

unsicher macht und drinnen auf dem Sofa den Kuschelkönig gibt. Aber ein ganz besonderer Lebensabschnitt unseres Vierbeiners ist das Alter. Seine Bedürfnisse verändern sich, er wird ruhiger, abgeklärter und oft auch anhänglicher. Er braucht eine andere Form der Ernährung und der geistigen und körperlichen Auslastung. Erste Altersbeschwerden, die sich einstellen, müssen berücksichtigt werden und manchmal müssen Tagesabläufe umgestellt werden, um dem alte(rnde)n Hund gerecht zu werden. Darüber hinaus möchte die Referentin all denen Mut machen, die über die Adoption eines alten Hundes aus dem Tierschutz nachdenken, denn nach wie vor haben es alte Hunde viel schwerer als junge, ein neues Zuhause zu finden.

Leinenaggression mit Clarissa von Reinhardt, 29.11.2015

Immer wieder berichten Hundehalter/innen, dass ihr Hund im Freilauf gut verträglich ist, sich aber an der Leine gebärdet, als wolle er einen entgegenkommenden Artgenossen in Stücke zerreißen. Er springt wutschnaubend in die Leine, prescht nach vorn, bellt wie verrückt und ist kaum zu beruhigen. Wie kommt es zu diesem Verhalten? Wie kann man es ändern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Clarissa v. Reinhardt während dieses Tagesseminars.

Ausbildungen 2015

Alle Ausbildungsunterlagen sind erhältlich:

- **NF Welpen- und Junghundeleiter. Neuer Kursbeginn Januar 2015**

Unser Konzept für die Welpen- und Junghundeleiterausbildung ist vom Kanton Zürich anerkannt. Bereits seit vielen Jahren bereiten wir angehende Welpen- und Junghundeleiter auf diese so unendlich wichtige und auch dankbare Aufgabe vor. Es ist ein Geschenk, einen Welpen von Anfang an richtig zu begleiten. Es ist anstrengend und braucht viel Geduld, Energie und Humor. Doch rasch ist all das vergessen und die Dankbarkeit für diese wunderbare Beziehung zwischen unserem Hund und uns überwiegt.

- **Canine Bowen Technique, Beginn Frühling 2015**

Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund

bestimmt. Im Diplomkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

- **Der Spirituelle Hundetrainer. Neuer Kursbeginn 2015**

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in allen Bereichen des Lebens.

Veränderungen sind auch in der Welt der Hunde notwendig. Sie kommen langsam. Immer mehr Leute sind bereit, herkömmliche Ideen und Strategien im Zusammenleben mit Hunden zu hinterfragen. Immer mehr Menschen sind bereit, einen Weg einzuschlagen, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, die folgende Ziele erreichen möchten:

- Entdecken und weiterentwickeln der Beziehung mit dem eigenen Hund mit dem Ziel, ein harmonisches, respektvolles und verständiges Zusammenleben zu fördern
- Professionelle Zusammenarbeit mit Menschen und Hunden, um den Menschen zu helfen, beide sozialen Gruppen zu verstehen
- Gewinnen von mehr Klarheit und Einsicht
- Entdecken Sie die Energie und das Wunder der natürlichen menschlichen Verbindung mit Hunden und verstehen Sie ihre Bedeutung

Dieser Kurs soll dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Kulturen (Mensch und Hund) zu überbrücken, sodass beide Seiten mit einer erfüllten zwischenartlichen Beziehung belohnt werden.

Ferienwochen 2015

Die Unterlagen 2015 sind Versandbereit

- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 15. – 21. Juni 2015
- Hundewoche der anderen Art, Montafon, Österreich, 6. – 12. Juli 2015
- Mentale Stimulation, Montafon, Österreich, 27. Juli – 2. August 2015
- Revieren und SINN Arbeit, 12.-17. Oktober 2015, Maienfeld
- Mentale Stimulation, 19.-24. Oktober 2015, Maienfeld



Kurznews

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden?
Dann besuchen Sie die Website www.gewaltfreies-hundetraining.ch.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Copyright © 2015 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

Unsere Anschrift lautet:

NF footstep
Kanalstrasse 5
Maienfeld 7304
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)

[Empfängerangaben aktualisieren](#)

MailChimp